

Mehr Schüler erfordern mehr Raum

rz. Die Rieherer Schülerzahlen wachsen und werden dies gemäss Prognosen auch in Zukunft tun. Konkret sei in den kommenden 15 Jahren mit einem Bedarf von 16 zusätzlichen Schulklassen zu rechnen, erklärte die Gemeinde Riehen gestern Donnerstag an einer Medienkonferenz, in der sie nebst über die erwarteten Prognosen auch über ihre künftige Schulraumstrategie informierte.

Dem Gemeinderat sei es ein Anliegen, genügend Schulraum für weiterhin qualitativ guten Unterricht bereitzustellen, so eine anschliessende Medienmitteilung. Es sei «dringender Handlungsbedarf» gegeben. Der Gemeinderat habe deshalb eine Schulraumstrategie verabschiedet, die entsprechend den räumlichen Wachstumsprognosen einen Ausbau in den Schulhäusern Niederholz, Hinter Gärten und Erlensträsschen vorsehe.

400 Schulkinder mehr

Im laufenden Schuljahr besuchen knapp 2000 Kindergarten- und Primarschulkinder den Unterricht. Laut Prognose steige die Anzahl der Kinder bis 2040 um knapp 400 Schülerinnen und Schüler an. Die Gründe dafür lägen im Bevölkerungswachstum und in der demografischen Verjüngung der Gesellschaft – eine Entwicklung, die mehr Schul- und Betreuungsräume erfordere. Bereits ab dem Schuljahr 2026/27 könnten die bestehenden Schulanlagen das prognostizierte Wachstum trotz bereits mehrfacher Nutzung nicht mehr auffangen. Ebenfalls werde erwartet, dass der Bedarf an Tagesstrukturplätzen weiterhin wächst.

Ziel des Gemeinderates sei, langfristig permanenten Schulraum zu schaffen, damit die Gemeinde für die kommenden Entwicklungen gerüstet sei. Dafür seien einerseits bauliche Mass-

nahmen und andererseits die vorübergehende Nutzung von Provisorien notwendig. Die bereits eingesetzten Schulprovisorien hätten sich dank ihrer guten Qualität bewährt und könnten daher zur Überbrückung auch an anderen Standorten eingesetzt werden.

Die Gesamtsanierung des Schulstandorts Wasserstelzen und die Projektierung der Standorterweiterung im Niederholz sowie der Ausbau für die Tagesstruktur an der Burgstrasse haben bereits begonnen. Auch bei mehreren Kindergärten stehen bauliche Massnahmen an.

Zuwachs im Zentrum erwartet

Dem Gemeinderat sei es wichtig, mit der Schulraumstrategie den Schülerinnen und Schülern einen sicheren und möglichst kurzen Schulweg zu ermöglichen, so das Communiqué weiter. Darum sehe die Strategie des Gemeinderats einen Ausbau des permanenten Schulraums an den drei Standorten Niederholz, Hinter Gärten und Erlensträsschen vor, an welchen das stärkste Wachstum bei den Schülerinnen- und Schülerzahlen erwartet wird. Ab dem Schuljahr 2026/27 werde zur Überbrückung der verschiedenen Bauphasen sowie für das laufende Wachstum zwingend ein zusätzlicher provisorischer Schulstandort benötigt. Da der Zuwachs vorwiegend im Zentrum von Riehen erwartet werde, sei dafür die Nutzung der Flächen an der Bahnhofstrasse 34 (Weissenberghaus) und an der Bahnhofstrasse 61 (alte Landi) vorgesehen.

Innerhalb der nächsten zehn Jahre werde die Gemeinde Riehen – inklusive der bereits durch den Einwohnerrat bewilligten Sanierungen des Wasserstelzenschulhauses und der Turnhalle Burgschulhaus – somit rund 180 Millionen Franken in ihre Schulanlagen investieren.